

»KLASSISCHE« VERSUS INTEGRIERTE PROJEKTABWICKLUNG

Die wichtigsten Unterschiede im Überblick

	 »Klassische« Projektabwicklung	 Integrierte Projektabwicklung – IPA
Vergabestrategie	<ul style="list-style-type: none"> ➔ schrittweise oder in Paketen an Ausführungsgewerke; idealerweise nach abgeschlossener Planung ➔ Vergabe erst bei unmittelbarem Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Vergabe aller wesentlichen Partner vor Planungsphase ➔ auch für öffentliche Projekte möglich
Partnerwahl	➔ Entscheidung meist nach Preis	➔ »bester« Partner wird gewählt
Mindset/Fokus Entscheidungen	»best for me/best for my company«	➔ »best for project«
Projektart	Aktuell für alle Arten angewandt	Für alle Arten und insbesondere für komplexe Projekte mit hohem Änderungspotenzial ... => werden bei üblicher Abwicklung mit hohen Aufschlägen kalkuliert.
Vertragswesen	Bilaterale Verträge => versuchen möglichst alle Szenarien strikt zu regeln	Mehrparteienverträge => regeln v. a. Spielregeln für gemeinsame Abwicklung
Risikobetrachtung	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Normativ geregelt ➔ strikte Sphärentrennung 	Gemeinsame Definition und Bewertung der Risiken ➔ Chancen/Risiken-Teilung ➔ Einführung einer »neutralen« Risikosphäre für schwer kalkulierbare Risiken
Vergütung Arbeitnehmer	Lt. Leistungsverzeichnis + zus. »lukrierte« Claims => aufwändiges Claim/Anti-Claim-Management	<ul style="list-style-type: none"> ➔ tatsächlich angefallene Kosten inkl. definierter Zuschläge (Open Book) ➔ Verfolgung aufwändiger als im klassischen Modell ➔ Bonus/Malus
Planung	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Ausschließlich durch Planer ➔ kein Einbeziehen der Ausführenden 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ vor Start Planung bereits gesammeltes Know-how im Projekt ➔ Qualitätsoptimierung/Raum für Innovation
Qualität	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Definiert durch AG ➔ Planerisch berücksichtigt ➔ Festgelegt in LVs => Unvollständige Formulierungen führen zu Claims/Unzufriedenheit Nutzer	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Einbeziehung der ausführenden Gewerke bereits in Planungsphase ➔ Qualitätsoptimierung durch gebündeltes Know-how ➔ Ideen/Innovationen können gemeinsam beleuchtet werden => Qualitätsoptimierung => Identifikation aller mit Projekt
Aufbauorganisation	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Klassische Leistungsbilder ➔ Hierarchischer Aufbau + Entscheidungsfindung 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ ein ganzheitliches PM-Team (Vertreter aller Parteien); koordiniert durch neutralen IPA-Manager ➔ Einstimmigkeitsprinzip
Konflikte	Vertragliche Regelung nur für Eskalationsfall	Festgelegte Konfliktlösungsprozesse
Unterstützende Maßnahmen (LEAN, BIG Room)	➔ in wenigen Fällen nur in Ausführungsphase	➔ Über alle Projektphasen hinweg.
Projektkultur	Wenig Fokus	Ständige Kulturarbeit (Kulturworkshops, LEAN ...)
Projektbudget	Ermittlung durch AG(-Vertreter) => oftmals Überschreitung durch fehlende Kommunikation/Transparenz => aggressives Claimmanagement	Gemeinsame Ermittlung: ➔ Open Book ➔ Kalkulation eines Zielpreises (Baukosten, Gemeinkostenzuschläge und Gewinn) => Identifizierung aller Beteiligten

Quelle: DELTA Holding GmbH